

Volkshblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

108. Jahrgang - Nr. 183

Am Donnerstag und am Freitag:

Öffentliche Landtags-Sitzung

Finanzgesetz und Landesvoranschlag für das Jahr 1976

Morgen Donnerstag um 9 Uhr beginnt eine weitere, öffentliche Landtagsitzung, die voraussichtlich bis Freitagabend dauern wird. Das Parlament (unter dem Vorsitz von Landtagspräsident Dr. Gerard Batliner) wird sich insgesamt mit 21 Geschäften zu befassen haben, wobei vor allem der Landesvoranschlag und das Finanzgesetz für das Jahr 1976 erfahrungsgemäss viel Zeit beanspruchen werden. Bei einem grossen Teil der Traktanden handelt es sich um zweite und dritte Lesungen von Gesetzesvorlagen, die bereits in der letzten Sitzung, am 27. November, durchberaten wurden.

Nachstehend erläutern wir kurz nach Sachbereichen die zur Behandlung anstehenden Geschäfte aus der Tagesordnung von morgen Donnerstag und übermorgen Freitag. Für jene Leser, welche die Sitzung selbst mitverfolgen wollen, veröffentlichen wir in unserer Ausgabe von morgen Donnerstag noch einmal die Tagesordnung in der Reihenfolge, wie sie vom Landtagspräsidium jeweils nach Absprache mit den Fraktionsführern beider Parteien festgelegt wurde. Die öffentlichen Sitzungen beginnen jeweils um 9 Uhr und werden in der Regel über die Mittagszeit (bis 14.30 Uhr) unterbrochen.

des Verwaltungskosten-Voranschlags 1976 der Staatlichen Sozialversicherungsanstalten und die Wahl des AHV/IV/FAK-Aufsichtsrates.

Arbeitslosenversicherung

Die Leistungen der Arbeitslosenversicherung, namentlich im Hinblick auf den Unterstützungsanspruch und die Bezugsdauer, werden ab 1. Januar 1976 erheblich verbessert. Im Rahmen der neuen Gesetzesrevision, die morgen vom Landtag verabschiedet wird, sind auch die Beamten und Angestellten der Landesverwaltung in das Versicherungs-Obligatorium einbezogen.

Finanzpolitik

Früher als je einem anderen Landtag zuvor, lag dem amtierenden Parlament das Budget für das Jahr 1976 (einschliesslich einer Finanzplanung bis zum Jahre 1978) bereits anfangs November vor. Die Abgeordneten hatten also ausreichend Zeit um sich ernsthaft mit dem Landesvoranschlag der Regierung zu befassen, der mit einem Fehlbetrag von über 7 Millionen Franken abschliesst. Die Regierung nahm entgegen ihrer ursprünglichen Zielsetzung diesen Fehlbetrag in Kauf, weil sie angesichts der derzeitigen Wirtschaftslage die staatlichen Investitionen nicht kürzen und damit die Beschäftigungslage noch verschlechtern wollte. Es ist nun Sache des Parlamentes sich mit den vorhandenen Zahlen auseinanderzusetzen und da oder dort Aenderungs- oder Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. — Zum gleichen Themenkreis muss auch die Gesetzesvorlage über die nicht zweckgebundenen Finanzzuweisungen an die Gemeinden (Finanzausgleich) und die Abänderung des Steuergesetzes (Heraufsetzung der Couponsteuer)

gezählt werden, über die wir in unserer Donnerstagsausgabe ausführlich berichten.

Wirtschaftslage

Aufgrund einer Interpellation der FDP-Fraktion in der Oktober-Landtagsitzung unterbreitete Regierungschef Dr. Walter Kieber im öffentlichen Landtag am 27. November einen umfassenden Bericht der Regierung zur Lage in unserer Wirtschaft. Wir haben diesen Bericht veröffentlicht und die verschiedenen Sozialpartner um ihre Stellungnahme dazu gebeten. In der Landtagsitzung von übermorgen Freitag soll nun dem Regierungsbericht eine eingehende Plenumsdiskussion gewidmet werden. Auch hier sieht man den zu erwartenden Voten mit Interesse entgegen. Mit einer Nur-Würdigung oder auch mit einer Nur-Kritik des Berichtes wird der Bürger nicht viel anfangen können. Die Öffentlichkeit will viel eher erfahren, wie sich das Parlament selbst zur heutigen Situation in der Wirtschaft stellt und welche ergänzenden Vorschläge es zu deren Ueberwindung unterbreiten wird.

Weitere Traktanden

Im Rahmen der zweitägigen Landtagsitzung dieser Woche sind noch folgende, weitere Geschnitte zu erledigen:

- die zweite und dritte Lesung des Strassenverkehrsgesetzes;
- die Genehmigung eines internationalen Fernmeldevertrages;
- der Betriebsvoranschlag der Kraftwerke für das Jahr 1976;
- die Verbesserung des Sparprämiengesetzes;
- die Bewilligung von Nachtragskrediten und
- die Ermittlung eines personellen Vorschlages an den Landesfürsten zur befristeten Ernennung eines Einzelrichters beim Landgericht.

Und wieder bricht
Rheinberger
die Preise!

Rheinberger Discount
Schaan · Triesen · Nendeln

Jeden Freitag Abendverkauf bis 21.00 Uhr

Liechtenstein und Europa

Sitzung des gemischten Ausschusses

(p.) Am 1. Dezember fand in Brüssel die 6. Sitzung des gemischten Ausschusses für das Abkommen Schweiz-EWG/EGKS statt. Als Vertreter Liechtensteins nahm der Leiter des Amtes für Volkswirtschaft, Herr Dr. Benno Beck, teil.

Arbeitslosenschutz für Grenzgänger

(sda) Die fehlende Arbeitslosenversicherung für in der Schweiz und in Liechtenstein tätige österreichische Grenzgänger war in der letzten Sitzung des österreichischen Nationalrates Gegenstand zweier Vorstösse von Vorarlberger Abgeordneten. Der Nationalratsabgeordnete Feuerstein (OeVP) brachte vor, dass in das Konzept einer aktiven Arbeitsmarktpolitik sämtliche Oesterreicher und zwar auch die im Ausland tätigen, einbezogen werden müssten. Der Abgeordnete Treichl (SPOe) appellierte seinerseits an den Sozialminister, raschestmöglich dafür zu sorgen, dass entsprechende Uebereinkommen mit der Schweiz und mit Liechtenstein zustande kämen.

Tragischer Verkehrsunfall bei Bahnübergang in Buchs

Zwei Todesopfer und eine schwerverletzte Person forderte ein tragischer Verkehrsunfall auf dem unbewachten Bahnübergang an der Rheinaustrasse bei der Firma Basalt-Stein AG in Buchs.

Von den weihnächtlichen Einkäufen kommend lenkte ein österreichischer Automobilist seinen mit vier Personen besetzten Wagen, eine Abkürzung nehmend, gegen den dortigen Bahnübergang in Richtung Schaan. Aus unabgeklärten Gründen übersah er dabei den fahrplanmässig aus Richtung Sevelen herannahenden Personenzug 3176. Obwohl der Lokomotivführer Signal gab und eine Schnellbremsung einleitete, stiess die Lokomotive frontal gegen das Heck des überquerenden Personenwagens. Das Fahrzeug wurde vollständig auseinandergerissen, wobei die im Fond Mitfahrenden aus dem Wagen geschleudert wurden und den sofortigen Tod fanden. Die Beifahrerin erlitt schwere Verletzungen, wegen der Lenker mit einem Schock davonkam. Beide mussten in das Spital Grabs eingeliefert werden.

Bei den tödlich Verunglückten handelt es sich um den 1929 geborenen Burtscher Linus aus St. Gerold und die erst 22jährige Schäfer Anne-Maria, wohnhaft gewesen in Satteins, beide aus dem benachbarten Vorarlberg. Während am Personenwagen Totalschaden entstand, wurde die Lokomotive erheblich beschädigt.

Sport + Reisen

Für 50 Franken zur Winterolympiade nach Innsbruck

Die Reisebüros der Region Liechtenstein und Werdenberg werden zu den XII. Olympischen Winterspielen Innsbruck 1976 gemeinsam Tagesfahrten durchführen.

Das Programm erlaubt es den Interessenten die interessantesten Wettkämpfe an Ort und Stelle zu verfolgen und sie sind trotzdem nicht auf eine Unterkunft angewiesen.

Die Abfahrt erfolgt morgens mit dem Städteschneellzug «Montfort» von Feldkirch nach Innsbruck, so dass man rechtzeitig eintrifft um alle alpinen Skiwettkämpfe, 2er und 4er-Bobläufe sowie die Spezialspringen auf der kleinen und auf der grossen Schanze zu verfolgen. Die Rückfahrt ist wiederum mit dem Städteschneellzug «Montfort» vorgesehen der gegen 22 Uhr in Feldkirch eintrifft. Das Nachteschen kann im Speisewagen eingenommen werden.

Für Interessenten die nicht mit dem eigenen Wagen nach Feldkirch fahren können, werden die Veranstalter versuchen einen Zubringerdienst zu organisieren.

Die Preise für eine solche Tagesfahrt sind sehr günstig. Das Arrangement kostet zusammen mit dem Nachteschen und mit Reiseleitung pro Person 50 Franken (ohne Nachteschen 37.50 Franken). Interessenten können sich schon jetzt anmelden und gleichzeitig auch die Eintrittskarten (Stehplätze) bestellen.

Anmeldungen nehmen die drei Reisebüros der Region («reisa», Danzas und Kuoni) entgegen.

Staatliche Sozialversicherungen

Mehrere Punkte der Tagesordnung betreffen Aenderungen bzw. Verbesserungen der Staatlichen Sozialversicherungen. So werden Gesetze in zweiter und dritter Lesung behandelt, die eine Herabsetzung des Verwaltungskostenbeitrages für die AHV/IV/FAK um 1 auf 3 Prozent vorsehen. Eine weitere Gesetzesänderung ermächtigt den Landtag Gelder aus dem AHV-Fonds als Baukostenbeiträge für Betagtenwohnheime zu entnehmen. In erster Lesung wird eine Regierungsvorlage behandelt, welche die Heraussetzung des Kindergeldes ab 1. Januar 1976 um 10 Franken pro Kind vorsieht. — Die Staatsbeiträge für die Invalidenversicherung (1975 = 1,4 Millionen Franken) liegen um rund 1 Million Franken über dem effektiven Defizit der IV. Eine Gesetzesvorlage will jetzt die Staatsbeiträge so festlegen, dass in jedem Fall das Defizit gedeckt wird, überhöhte Zuschüsse aber unterbleiben. Ebenfalls auf der Tagesordnung der Landtagsitzung von morgen und übermorgen steht die Behandlung des Jahresberichtes 1974 der AHV/IV/FAK, die Genehmigung

Ein positiver Lernprozess

Vortragsreihe «Die rechtliche Stellung der Frau in Liechtenstein»

Anfangs letzter Woche ging mit dem Vortrag über die politischen Rechte der Frau eine Vortragsreihe zu Ende, die, gesamthaft gesehen, sicher als Erfolg gewertet werden darf. Massgebend für diesen Erfolg waren zweifellos in erster Linie die Referenten, denen wir für ihren Einsatz bestens danken. Es sind dies: Frau lic. iur. Brigitte Feger-Büchel, die Herren Dr. Benno Beck, Dr. Ernst Büchel, Dir. Julius Hartmann und Dr. Arnold Oehry.

Alle fünf Vorträge waren von hohem Niveau und haben die Erwartungen in bezug auf die gewünschte Wissensvermittlung voll erfüllt. Dies hat sich in den konstanten Besucherzahlen widerspiegelt. Sicher wurden bestehende Wissenslücken bei den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern geschlossen.

Sehr lebhaft waren dementsprechend auch die im Anschluss an die einzelnen Referate geführten Diskussionen. Allerdings muss hier der Ausgang der abschliessenden Diskussion des letzten, gut gelungenen Vortrages von Frau Feger kritisch vermerkt werden, weil keine konsequente Steuerung und

Zusammenfassung der Meinungen zustande kam, was bei rückwirkender Betrachtung der Vortragsreihe sicher mit Bedauern gesagt werden muss. Der Grund mag in dem sehr abgeschlossenen Vortrag gelegen haben, sehr viel mehr jedoch in einer mangelhaften Vorbereitung der Diskussionsziele durch die Arbeitsgruppe für die Frau selbst. Dieser Lernprozess für die direkt Beteiligten kann sich für die weitere Arbeit dieser Gruppe jedoch positiv auswirken.

Unbeantwortet blieb in dieser Diskussion auch die Fragestellung über die Zielsetzung der Arbeitsgruppe für die Frau, was hier kurz nachgeholt werden darf:

Die Arbeitsgruppe für die Frau ist eine politisch neutrale Gruppe von Frauen verschiedener Altersstufen und verschiedener Berufe aus möglichst allen Teilen des Landes, die sich aktiv für die Interessen der Frau in Liechtenstein einsetzt. Ziele der Arbeitsgruppe sind:

- Die Erlangung einer sinnvollen Gleichberechtigung der Frau in Familie, Beruf, Staat und Gesellschaft,

- die Durchführung von Veranstaltungen, die der Allgemeinheit besonders aber der Information und Weiterbildung der Frau dienen sollen,

- die Ergreifung von Initiativen zur Veränderung bzw. Verbesserung der familiären oder beruflichen Situation der Frau,

- die Förderung einer konstruktiven Gruppenarbeit zur bestmöglichen Verwirklichung obgenannter Ziele.

Der Arbeitsgruppe gehören zur Zeit 19 Frauen an.

Durch die zu Ende gegangene Vortragsreihe hofft die Arbeitsgruppe für die Frau, in der Bevölkerung einen Denkprozess angeregt zu haben, der sich auf das künftige politische Geschehen im Lande und die daraus entstehenden rechtlichen und gesetzesmässigen Konsequenzen fruchtbar auswirken sollte. Das Unternehmen konnte nur ein Anfang sein und es wäre ganz im Sinne der Veranstalterinnen, wenn begonnene Diskussionen weitergeführt würden.

Arbeitsgruppe für die Frau

Im Geldverkehr sind wir die Fachleute

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft FL-9490 Vaduz

Oehring
HAUSHALT

Geschenk-Shop
Städtle Vaduz
Telefon 2 57 70